



Stellungnahme des 16. Landeselternbeirats

Die Qualitätsentwicklung sicher stellen - Fremdevaluation an den Schulen Baden-Württembergs

In seiner Januar Sitzung 2013 hat sich der Landeselternbeirat (LEB) erneut mit der Fremdevaluation der Schulen im Land durch das Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) befasst.

Die Direktorin des LS, Frau Professor Bacher, berichtete ausführlich über die ständige Weiterentwicklung der Fremdevaluation. Das Verfahren wurde weiter systematisiert und transparenter gestaltet. Ein Hauptziel waren noch präzisere Rückmeldungen an die evaluierten Schulen.

Der Landeselternbeirat begrüßt das aktuelle Verfahren der Fremdevaluation durch das Landesinstitut für Schulentwicklung ausdrücklich und sieht darin zwei entscheidende Vorteile für die schulische Qualitätsentwicklung:

1. Das Verfahren liefert Erkenntnisse und Impulse für die Entwicklung der einzelnen Schule. Eine detaillierte Rückmeldung ermöglicht der Schule, den Prozess der eigenen Verbesserung zielgenau anzugehen. Dem Landeselternbeirat ist es hier wichtig, dass die einzelne Schule mit den Ergebnissen der Evaluation nicht alleine gelassen wird, sondern externe Unterstützung bei der Erstellung eines Schulentwicklungskonzepts erfährt. Diese Erwartung sieht der LEB in der Entwicklung der Fremdevaluation beachtet.
2. Da Schulen landesweit fremd-evaluiert werden, führt dies zu einem landesweiten Monitoring und es können so landesweite Zielstandards der Schulentwicklung vermittelt werden.

Die großen Fortschritte der empirischen Bildungsforschung in den letzten Jahren sind mit der Fremdevaluation von Schulen in der Praxis angekommen. Das LS hat deutlich gemacht, dass sich das Instrumentarium der Fremdevaluation in der Praxis weiterentwickeln muss und geht dies beherzt an.

Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg setzt große Hoffnung in die Fremdevaluation und ist überzeugt von der Art der Durchführung durch das Landesinstitut für Schulentwicklung.

Bei der Umsetzung von Entwicklungskonzepten benötigen die Schulen dann die Unterstützung der Schulverwaltung und bei den Angeboten der Lehrerfortbildung. Der Landeselternbeirat fordert die Landesregierung deshalb auf, die Mittel und die Angebote der Lehrerfortbildung an den Entwicklungsbedarf der Schulen anzupassen.

Der Landeselternbeirat

Theo Keck
Vorsitzender des 16. Landeselternbeirates